

Reglement Unterassistentinnen, Unterassistenten Innere Medizin

Grundsatz:

Die Unterassistenten Innere Medizin werden in der Inneren Medizin ausgebildet. Sie erhalten 3 Stunden strukturierte Weiterbildung pro Woche. Alle ihre Tätigkeiten werden supervidiert.

Dienste und Arbeitszeiten

T-Dienst

Arbeitszeit in der Regel wochentags von 07.25 Uhr bis 17.00 Uhr, darin enthalten 1 Std. Pause.

G-Dienst an Werktagen

Dienstzeit in der Regel von 07.25 Uhr bis 18.25 Uhr, darin enthalten 1 Std. Pause. Bereitschaftsdienst von 18.25 Uhr bis 07.25 Uhr. Es sind, je nach Personalbestand, 1 bis 4 G-Dienste pro Woche zu leisten.

G-Dienst Samstag, Sonntag und Feiertage

Dienstzeit in der Regel von 09.00 Uhr bis 20.00 Uhr, darin enthalten 1 Std. Pause. Bereitschaftsdienst von 20.00 Uhr bis 09.00 Uhr. Je nach Personalbestand ist jedes 2. bis 4. Wochenende Dienst zu leisten.

Die Unterassistenten sind per Telefon erreichbar.

Aufgaben

- Versorgung von Patienten auf der Notfallstation
- Aktive Teilnahme am Morgenrapport und Nachmittagsrapport sowie den internistischen Visiten.
- Teilnahme an den regelmässigen, strukturierten, hausinternen Weiterbildungen.
- Unterstützung der Assistenzärzte bei administrativen Aufgaben (Verfassen von Austrittsberichten, Anmeldung von Untersuchungen etc.)
- In Ausnahmefällen können sie temporär im OP eingesetzt werden. Die Ausbildung im Fachbereich Innere Medizin muss gewährleistet sein.
- Bei geringem Arbeitsanfall können die Unterassistenten das Haus verlassen. Sie müssen jedoch während der Dienstzeit erreichbar und innerhalb von 30 Minuten im Hause sein. Absenzen sind in jedem Falle mit dem diensthabenden Assistenzarzt vorher abzusprechen.
- Im Bereitschaftsdienst Assistenz bei notfallmässigen Operationen. Mitarbeit auf der Notfallstation, falls ein besonders grosser Patientenandrang oder spezielle Ereignisse dies ausnahmsweise erfordern (T-Dienst).
- Die Unterassistenten bestimmen einen Dienstplaner. Dieser legt den Dienstplan dem verantwortlichen Oberarzt rechtzeitig zur Genehmigung vor. Ferien- und Kompensationstage können nur genommen werden, wenn der Dienstplan ausreichend besetzt ist.

Ziele

- Umsetzen der im Studium erworbenen theoretischen Kenntnisse in die Praxis. Erwerben praktischer Fertigkeiten in internistischer Erstversorgung sowie in weiteren diagnostischen und therapeutischen Massnahmen. Durchführen von Untersuchungen (Anamnese, körperliche Untersuchung, aBGA, Spirometrie, Schellong Test, ABI etc.), Diagnostik und Differentialdiagnostik sowie Erfassen und Triage von Notfallsituationen. Erkennen von Komplikationen.
- Schulung in Führung von Krankengeschichten und Verfassen einfacher Arztberichte.

Dieses Dokument wurde am 16.10.2023 von der GL genehmigt.

Boris Federlein
Facharzt für Allgemeine Innere Medizin
Chefarzt

Prof. Dr. med. Lukas Krähenbühl
Facharzt für Chirurgie FMH, speziell Viszeralchirurgie
Chefarzt